

### Peine am Freitag



Wetterfrosch Fabi kündigte Freibad-Wetter an. Daraus wurde nichts. Fabi wird das Lager am Samstag verlassen müssen.

**Freitag**  
23.08.2013

Nr. 4/ 34. Woche  
Mo-Fr 0,00€  
Sa-So 0,00€  
ZA 5934, Ausg. AH

## Aufnahme ins Cobra-Team

Beim Alarm für Cobra 11 – Spiel durchliefen die Kinder eine Polizeiausbildung

**Peine• Schießen, Auto fahren und sogar Bomben entschärfen – den Kindern wurden nicht gerade alltägliche Dinge beigebracht beim „Alarm für Cobra 11“-Spiel. Und dass sie dies früher brauchen würden als gedacht war eine ebenso große Überraschung.**

Für den Abend wurde der Halt eines Gefangenentransports in Peine angekündigt und die beiden aus der Fernsehserie „Alarm für Cobra 11“ bekannten Autobahnpolizisten Semir und Jäger benötigten Hilfe. Da die Peiner Polizei hilf- und ergebnislos im Kampf gegen die Käse-Wurst- und Luftmatratzen-Mafia weiter im Dunkeln tappt, war von dort keine Unterstützung zu erwarten. „Da bilden wir lieber unser eigenes Cobra-Team aus“, war Semir, alias Bronko, von dem Potential, das in unseren Kinder steckt, von Anfang an überzeugt. An acht Stationen wurden die kleinen Cops auf unterschiedliche Situationen vorbereitet.

Ganz im Stile des Cobra 11-Teams wurde eine wilde Autofahrt

geübt, bei der aus dem fahrenden Auto geschossen wurde und auch eine Verfolgungsjagd wurde an der Station Flagfootball trainiert. Die Kinder lernten bei Gefahr in Verzug Scheiben einzuwerfen, in offene Fenster zu springen und als Team durch ein Lasernetz zu kommen.

„Gerade die Teamarbeit haben wir an dieser Station eingeübt“, berichtete Anna Höwische, denn „die Kinder mussten darauf kommen, dass sie es als Gruppe nur mit gegenseitiger Hilfe durch das Netz schaffen. Die Großen mussten die Kleinen

durch die passenden Lücken heben und auf der anderen Seite annehmen, während die Älteren es nur durch die großen Lücken schaffen konnten. Jede Lücke im Lasernetz durfte schließlich für ein Kind benutzt werden.“ Bei Dr. Abinknast (Tim) lernten die Kids juristisches Grundhandwerkszeug. Ben hierzu: „Da hätten wir auch ordentlich Nachholbedarf, aber im harten Polizeialtag muss man auch mal Fünfe gerade sein lassen und auf zwei Reifen durch eine Einkaufspassage rasen, wenn das eine Abkürzung ist.“ Dr. Abinknast hingegen war überrascht vom juristischen Verständnis der angehenden Ermittler: „Gerade Joshua und Dave haben gezeigt, dass sie ein juristisch einwandfreies Bauchgefühl besitzen.“ Im Institut für Sprengstoff waren die Azubis direkt total gefordert. Dr. Feuer (Sarah) und Dr. Teufel (Julio) hatten zwei Probepommes vorbereitet, die es zu entschärfen galt. „Einige haben sich an den Drähten ganz auf ihre Intuition verlassen. Und hatten dabei oft

mehr Glück, als Verstand“, berichtete Dr. Feuer und fügte an: „Für die hohe Kunst des Bombenentschärfens braucht man eben Nerven aus Stahl, eine hohe Konzentrationsfähigkeit und etwas Grips in der Birne.“ Für die Entschärfung der Wasserstoffbombe stand deshalb ein Rätsel für die Kinder auf dem Plan. Bei der TNT-Bombe mussten die Kids den richtigen Draht durchtrennen und zuvor eine Markierung an einem der drei Drähte finden. „Das ging häufig nur so gerade eben gut“, so Dr. Teufel.

Letztlich schafften aber alle Polizeianwärter die Aufnahme ins Cobra-Team, sehr zur Freude von Semir und vor allem Ben: „Es hat alles sehr gut geklappt und ich bin stolz auf die Kinder, wie auch die Ausbilder.“

Julian Mester

### Bild des Tages



**Ben und Semir lassen sich übertölpeln.** Die Leiter des neu formierten Cobra-Teams zeigen, dass sie zwar Schießen und etwas kaputt machen können, bei einem Gefangenentransport werde ihnen aber die Grenzen aufgezeigt. Zum Glück trauten sich unsere Kinder die Verfolgung zu und machten die Verbrecher wieder dingfest.

### Aus dem Lager

• Im Lager spielen die Kids den Tag über viele Outdoor-Spiele, die nur in größeren Gruppen Spaß machen, oder die es so eigentlich gar nicht gibt. Die Leiter sind kreativ darin, Spiele zu kombinieren, so entstand im letzten Jahr „Badmintennis“ (die kombinierten sind leicht zu entschlüsseln, auf Nachfrage drucken wir aber auch die Lösung in der nächsten Ausgabe). In diesem Jahr sind *Mölkky* und *Ultimate Frisbee*, sowie *Fußball-Tennis* sehr beliebt. Auf Seite zwei erklärt Tim die Frisbee-Variation.

[www.zeltlager-amelsbueren.de](http://www.zeltlager-amelsbueren.de)  
immer besser betreut

### Zitat Ach komm, ich bin Soldat!

Jost (schon 11) hat die im Workshop Bundeswehr erlernten Ideale verinnerlicht und scheut sich auch nicht davor, bei der Kloreinigung tief in die Schüssel zu greifen.

### Ihr Draht zu uns:

Anna Höwische 0176 329 668 19  
Sarah Nadjafi 0179 128 9735

### Lagerlexikon

In regelmäßigen Abständen erklären wir von nun an einen speziellen Lagerbegriff, den die Eltern unbedingt kennen sollten, wollen sie den Geschichten ihrer Sprößlinge nach dem Lager folgen können.

### Heute: Die Dienste

Selber Spülen, Aufräumen und in der Küche helfen – was die Kinder zuhause höchstens am

Hausarbeitssimulator auf der Nintendo Wii Konsole freiwillig erledigen, gehört zum Lageralltag dazu. Mithelfen ist Pflicht und durch den Dienstplan klar geregelt. Dieser von Anna Höwische „mit abziehbar“ entworfene Plan (der einen Tausch der Dienste problemlos

bewältigt) hängt für alle sichtbar in der Nähe der Spülwannen aus. Jede Zeltgruppe muss im Lager zweimal Küchen-, Klo- und Platzdienst absolvieren. Für die kleineren Gruppen deutlich angenehmer ist der Dienst der Feuerwache. Zwar müssen die Gruppen dafür sorgen, dass genug

Brennholz am Abend zur Verfügung steht, dafür dürfen sie das Feuer dann auch bis 24 Uhr bewachen und somit zwei Stunden länger am Feuer sitzen. Bislang stellten sich die Kinder bei den Diensten gar nicht mal so schlecht an, wider Erwarten hatte auch die Küche nicht viel zu

meckern (siehe *Küchenkolumne*). Und auch beim ungeliebten Klodienst, der auch gerne als Strafe angedroht wird, zeigten die Kinder vorbildlichen Einsatzwillen (siehe *Spruch des Tages*).



**Anna und ihr Tagesplan.** Mit abziehbar und leicht korrigierbar. Für den Leiter mit Rechtschreibschwäche geeignet.

# SEITE ZWEI

## ZELTLAGER AMELSBÜREN RUNDSCHAU

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hiltrup

Freitag  
23.08.2013

Nr. 4/ 34. Woche  
Mo-Fr 0,00€  
Sa-So 0,00€  
ZA 5934, Ausg. AH

### Gastartikel von Timbo

• Nachdem in den letzten Jahren *Kubb* und *Rugby* als neue Sportarten eingeführt wurden steht in diesem Lager der *Frisbeesport* als exotische Disziplin im Vordergrund. Beim *Discgolf* wird der Sport der Alten und Reichen jugendlich aufgepeppt. Mit den extra durch Einkaufsfahrerin Anna angeschafften, brandneuen, Frisbeescheiben muss ein Ziel (bei uns: verzierter Pappkasten) mit möglichst wenig Würfeln getroffen werden. Die ersten Spieler Rohan und Lukas E. beherrschen diese Golfversion bereits so gut, dass das Ziel zum Teil auf Bäumen platziert wird, um ein ständig auftretendes „hole in one“ zu verhindern. Deutlich dynamischer kommt das Spiel *Ultimate-Frisbee* daher. Bei dieser Frisbeevariante ist das Ziel der zwei gegeneinander antretenden Teams die Frisbee hinter einer auf dem Spielfeld markierten Linie zu fangen. Erschwert wird dies nicht nur durch den Gegner, sondern vielmehr durch die Tatsache, dass jeder Spieler mit der Scheibe in der Hand nur drei Schritte gehen darf. Trotz anfänglicher Probleme, die Kinder vom *Ultimate-Frisbee* zu überzeugen, waren zumindest sieben Kinder (Lukas E., Noah H, Dario, Timon, Emmanuel, Frederick) von der Geschwindigkeit und den damit verbundenen technischen Herausforderungen begeistert.

### Leserbriefe

#### ZAR Lesen macht Spaß

Viele Grüße sendet Fam. Hasse. Als erstes müssen wir der Redaktion mal ein großes Lob aussprechen. Die ZAR zu lesen macht sehr viel Spaß. Beim Wettergott haben wir für euch ganz viel gutes Wetter bestellt. Wir hoffen, die Bestellung kommt auch an. Viele Grüße an Benni, Alex und an das ganze Lager.

*Hier ist ab sofort Platz für Leserbriefe der Eltern und auch der Kinder. Grüße, Kommentare etc. können an die ZAR-Redaktion geschickt werden. Einige werden hier abgedruckt. Die Redaktion behält sich vor, eventuell etwas zu kürzen.*

*Stichwort: Leserbrief  
julian.mester@gmx.de*

#### Die Leiterrunde dankt

Für den leckeren Kuchen möchte sich die Leiterrunde bei Gaby Westphal bedanken. Bei der Abfahrt übergab die Mutter von Niklas den Leitern die Aufmerksamkeit, die den meisten Leitern gemundet hat. Den meisten? Ja, denn bis in die ZAR-Redaktion hat es der Kuchen leider nicht geschafft. Wie heißt es schon bei „Bolle reiste jüngst zu Pflingsten“: „Zu Peine gab's keinen Kuchen, zu Peine gab's kein Bier, war alles aufgefressen von fremden Leuten hier.“

#### Die Leiterrunde dankt nochmal

Weitere Leckereien für die Leiterrunde trafen am Freitag per Post ein. Die Mutter von Einkaufsfahrerin Anna schickte sehr zur Überraschung und Freude der Betreuer ein Paket mit selbstgemachten Nussecken. Der intensive Geschmackstest ergab ein eindeutiges Urteil: sehr lecker, unter Leitern gerne mit einem langgezogenen „Chemuuuundoooo“ ausgedrückt. Vielen Dank und viele Grüße

**Rechts: Amelia und Paula** schickten den ersten fremdsprachigen Leserbrief an die ZAR. Weitere dürfen gerne folgen. Foto: Zeltlager Amelsbüren



#### Leiterinnen grüßen von zu Haus

Halloooo Julio, wir wollen auch gerne in die ZAR ;-)  
Deine Smih und Joe!!!

Hallo Lieblingszeltlager,

Grüße aus der Heimat senden euch Smih und Joe. Uns rauchen die Köpfe und eigentlich würden wir die Energy lieber fürs Lager verwenden.

Liebe Kinder, nervt die Leiter doch nochmal so richtig bevor Jojo dazustößt!

Wir wünschen euch schönes Wetter und natürlich eine super Zeit. Wir freuen uns immer wieder von euch zu hören!

*Liebe Smih und liebe Joe,  
Ihr habt es in die ZAR geschafft ;)  
Liebe Grüße, Julio*

#### Erster Gruß auf Polnisch

Cześć Mamo,  
Co tam u ciebie? Chciałam powiedziec ze jestem bardzo zła ze dałaś mi małym łyżeczkę, bo nie mam jak jeść.

Kocham cię  
Amelia PS: od Pauli  
Hallo Mama,  
Wie geht's dir? Ich wollte nur sagen, dass ich sauer bin, weil du mir nur einen kleinen Löffel eingepackt hast und ich kann nicht mit einem kleinen Löffel essen.

Liebe Grüße  
Amelia PS: auch von Paula

### GRÜß AUS DER

## KÜCHE



*Salz, Pfeffer und Kümmel geben ihren Senf dazu.  
Die Aufschnitt-Enthüllungsgeschichte über Sarah, Tobi und Anna.*

#### Heute: Kinderarbeit im Lager erlaubt!

Bei dem heutigen Vormittagsprogramm „Sommer, Sonne, Kaktus“ wurden alle Kinder einmal zum Helfen in die Küche beordert; denn es galt, 20 Kilo Kartoffeln zu schälen. „Jedes Kind eine Kartoffel und die Leiter drei“, lautet die Ansage von Salz. Dabei lief allerdings nicht alles reibungslos ab. Stumpfe Sparschäler und unförmige Kartoffeln brachten einige Kinder zur Verzweiflung. Nichtsdestotrotz bezeichnet Kümmel das Engagement und die Leistung der Kinder dieses Jahr als außerordentlich lobenswert. „Bis jetzt kann ich nicht meckern. Die Kinder kümmern sich

gewissenhaft um die Zubereitung des Salats, decken die Tische und spülen ohne Widerworte die großen Töpfe und Pfannen.“ Besonders positiv sind dabei die Geschwister Manuel und Philipp Waltermann aufgefallen, die mit ihrer Gruppe den gestrigen Küchendienst mit Bravour gemeistert haben. Weiter so!

Beste Grüße  
Eure Salz



Teamwork beim Lasernetz.

**Tagesmenü**  
Freitag, 23.08.13  
„Freibad-Sandwiches“ und abends Bockwurstchen mit Kartoffelsalat

# SONDERSEITE

## ZELTLAGER AMELSBÜREN RUNDSCHAU

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hiltrup

Freitag  
23.08.2013

Nr. 4/ 34. Woche  
Mo-Fr 0,00€  
Sa-So 0,00€  
ZA 5934, Ausg. AH

### Auf der Flucht

Verbrecher flüchten und werden von Kindern gejagt / ZAR-Exklusivfotos der Kriminellen

#### Ab nach Hause

Leiter Fabian Kammerahl wurde seiner Rolle als Wetterfrosch nicht gerecht. Der Mann, der das Wetter weiß, hat dies schamlos ausgenutzt, um das ganze Lager an der Nase herumzuführen und einen Freibad-Tag in Aussicht gestellt, den es dann nicht geben konnte. Enttäuschung, Frust und Rachegefühle machten sich unter Leitern, wie Kindern breit, sodass es das Beste für alle ist, wenn Fabian das Lager morgen verlässt. Die Leiterrunde hat einen Platz im Zug für 17:31 Uhr ab Peine gebucht. Für Fabi kommt die verfrühte Abreise nicht ungelegen, tritt er doch ab dem 1. September eine Ausbildung bei der Polizei an. Für seine private, wie berufliche Zukunft wünscht ihm die Leiterrunde viel Erfolg.

Rechts:  
Fabi.



#### Lagerlexikon

In regelmäßigen Abständen erklären wir von nun an einen speziellen Lagerbegriff, den die Eltern unbedingt kennen sollten, wollen sie den Geschichten ihrer Sprößlinge nach dem Lager folgen können.

#### Heute: Der Gruber

Die Gattung der Gruber stammt im entferntesten von dem Waldmenschen ab. Diese rätselhafte Spezies ist bisher nicht

**Peine• Auf einmal ging alles ganz schnell: Hotte, der Verräter, überrumpelte die völlig überraschten Autobahnpolizisten Semir und Ben und flüchtete vor den Augen der Kinder mit den Verbrechern. Unser ZAR-Reporter war glücklicherweise vor Ort und machte schier unglaubliche Exklusivfotos – hier die ganze Story über das tollpatschige Cobra-Duo und den heldenhaften Einsatz der Kinder.**

Eigentlich hätte alles so einfach sein sollen. Ben erklärte noch zuversichtlich, dass „wir die Verbrecher nur für ein paar Stunden festhalten müssen, ehe sie ins Hochsicherheitsgefängnis abtransportiert werden.“ Der Fahrzeugwechsel war ob eines kurzfristig aufgetretenen Motorschadens nahe Peine nötig geworden. Doch diese Chance ließen sich die Verbrecher mit Unterstützung des Ex-Knackis Hotte nicht entgehen und ließen Ben mächtig blöd aussehen, als sie mit dem Patti Bus flüchteten. „Ich weiß auch nicht, wie das passieren

vollständig erforscht. Was bekannt ist: Die Gruber sind Rudeltiere. Wenn die männlichen Gruber ins paarungsreife Alter kommen, werden diese nicht gerade sanften Geschöpfe aus der Kindersuhle vertrieben. Dann streifen diese Gruber als Einzelgänger durch die Wälder, auf der Suche nach einer noch unbewohnten Suhle. Häufig



**Exklusivfotos der Verbrecher auf der Flucht.** Tim und Ulle entdeckte unser ZAR-Reporter noch vor den Kindern im Wald. Semir und Ben hatten sich erst gar nicht in den bösen, dunklen Wald getraut.

konnte“, stammelte ein mitgenommener Ben Jäger, während Semir das Ausmaß der kritischen Situation noch gar nicht richtig einzuordnen wusste: „Das ist alles kein Problem, wir haben alles unter Kontrolle.“ Dreizehn ausgeübte Verbrecher sind also kein Problem. ZAR sah das etwas anders: Unser Reporter vor Ort blieb den Ermittlern bei der Verfolgungsjagd dicht auf den Fersen, er war ihnen am Ende sogar einen Schritt voraus. Noch vor den Kindern entdeckte unser Fotograf Tim und Ulle in ihren Verstecken. Beide sind keine Unbekannten, ihre Gefährlichkeit ist

vergraulen sie dafür andere Tiere, wie den Dachs und setzen sich in der Suhle fest. In der Regenzeit sucht sich der Gruber ein weibliches Menschengeschöpf und zieht dieses mit aller Kraft in seine besonders schlammige Suhle, damit es sich nicht mehr befreien kann. Ist dies einmal geschehen, hat der Gruber ein ewig währendes



berüchtigt. Tim hatte bei einem bewaffneten Raubüberfall zwei Geiseln genommen und zu einer Partie Rugby im Tresorraum gezwungen. Beide Geiseln erlitten eine leichte Schulterverletzung, während Tim bei einem Tackle, der 17-jährigen Kindergärtnerin Franziska Leichtgewicht zu Boden und K.O. ging. Die als „Menschenfresserin von Hiltrup-Ost“ bekannte Ulle ging den Fahndern bei Burger King ins Netz, als sie verlangte, ihr Whopper möge mit mitgebrachten Fingern serviert werden. „Dass Semir und Ben

Anrecht auf dieses Weib und er gründet sein eigenes Rudel. Zur Verteidigung seiner Familie kann der Gruber Eigenschaften anderer Tiere annehmen und diese auf den Angreifer angepasst perfekt einsetzen. So bleibt der allesfressende Gruber in seiner Rolle als Gruber-Aal, Gruber-Frosch oder Gruber-Faultier nahezu unbesiegbar.

unsere Kinder in den Wald zu diesen Monstern schickte, während sie selbst am Waldesrand warteten ist eine absolute Frechheit“, war unser Reporter noch am Tag danach erbost. Semirs Kommentar: „Ich bin extra bei der Autobahnpolizei, damit ich gerade nicht in dunkle Wälder muss. Ich fürchte mich da so schnell. Einmal führte ein Navigationsgerät, denen ich gerne blind vertraue, Ben und mich an einen abgelegenen Waldweg. Wir haben geweint und auf Verstärkung gewartet. Das passiert mir nicht noch mal.“ Die ZAR meint: So nicht meine Herren!



**So sehen völlig überforderte Ermittler aus.** Zum Glück waren Manu und Lukas nicht alleine im Wald unterwegs. Die Jagd nach den Verbrechern war letztlich erfolgreich.



**Der Gruber in seiner Suhle.** Dieser Gruber verteidigt seinen Lebensraum am liebsten in der Rolle als Gruber-Aal. Bislang sehr erfolgreich und zur Erheiterung aller umstehenden Kinder und Leiter.

# FOTOSEITE



**Alexandra beim Autofahren.** Auf Geschwindigkeit galt es einen Parcours zu fahren, bei dem auch aus dem fahrenden Auto geschossen werden musste.  
Foto: Zeltlager Amelsbüren



**Welcher Draht muss gekappt werden?** Schweißtropfen standen Dr. Feuer du Dr. Teufel häufiger im Gesicht, als den Bombenexperten lieb war. Denn die Kinder reizten allzu häufig die 20 Sekunden aus, die ihnen gegeben wurden, um den richtigen Draht an der Bombe zu identifizieren und zu durchtrennen. Foto: Zeltlager Amelsbüren



**Die ZAR-Redaktion.** Objektiv, unbestechlich und immer ganz nah dran an den Kindern und der Wahrheit. Foto: Zeltlager Amelsbüren



**Durch das Lasernetz** musste die gesamte Gruppe. Dabei durfte jedes Loch nur einmal benutzt werden. Für Lukas Keeren blieb hier am Ende keine leichte Öffnung. Er meisterte sie aber mit Bravour.



**Jana und Anna** zeigten den Kindern, wie wichtig Teamwork ist.  
Foto: Zeltlager Amelsbüren



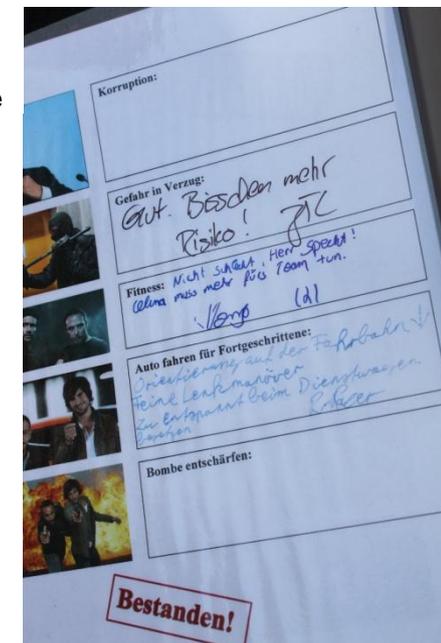
**Links: Die faulste Gruppe des Lagers!** Weil sie zu faul waren ins Zelt zu laufen und ihre Tupperdose zu holen, ohne die sie am Lagershop nicht einkaufen dürfen, schmissen diese faulen Kinder lieber zusammen und bezahlten 50 Cent für eine Leihdose (Bildmitte). Foto: Zeltlager Amelsbüren



**Ballern gerne um die Wette.** Wo Ben und Semir auftauchen, geht es explosiv zu. In ihrem Kerngeschäft top und bei Glasern und Bestattern sehr beliebt, zeigten die beiden Polizisten Schwächen in der Gefangenenüberwachung. Aber egal, sie sehen dafür einfach verdammt gut aus.  
Foto: Zeltlager Amelsbüren



**Tim versucht noch zu vertuschen,** was nicht mehr zu vertuschen ist: Das Aufschnitt-Angebot lässt eindeutig die Vermutung zu, dass das Küchenteam mit der Käse-Wurst-Mafia und wahrscheinlich auch der Luma-Mafia gemeinsame Sache macht.  
Foto: Zeltlager Amelsbüren



**Der Ausbildungsbogen** für die angehenden Cobra-Mitglieder.  
Foto: Zeltlager Amelsbüren